

Ein goldenes Händchen

Die Firma Form und Farbe Ehmann GmbH aus Fürth, spezialisiert auf Restaurierung und Kirchenmalerei, ergänzt ihr Unternehmensportfolio und setzt auf eigene Immobilien.

Zwei goldene Löwenköpfe rechts und links am Eingangstor begrüßen die Kunden bei der Einfahrt auf das Betriebsgelände der Form und Farbe Ehmann GmbH. Farbig glänzende Madonnen, ein mannshoher Jesus am Kreuz, ebenfalls in Gold gestaltet, lassen erahnen, dass sich hier kein gewöhnlicher Malereibetrieb niedergelassen hat. Im Büro ist die Rückwand mit Illusionsmalerei verziert. Wieder fällt der Blick auf Madonnen und goldene Rahmen. Es ist leicht zu erkennen: Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt hier auf hochwertigen Malerei- und Restaurationsarbeiten im Denkmalschutz sowie für kirchliche Träger. Bereits in der vierten Generation mischt sich bei der Firma Form und Farbe Ehmann GmbH die Leidenschaft für das künstlerische Handwerk mit Geschick und Begabung.

Großes Foto: Ausgebildete Restauratoren und Kirchenmaler sorgen dafür, dass das ursprüngliche Erscheinungsbild und die einzigartige Aussagekraft der Restaurationsobjekte bewahrt werden können.

Zu verdanken ist dies Matthias Ehmann, dem 29-jährigen Geschäftsführer des Traditionsunternehmens. Vor zehn Jahren legte er als damals jüngster Absolvent seine Prüfung zum Kirchenmaler-, Maler- und Lackierermeister ab. Der gelernte Kirchenmalermeister und Restaurator ist zudem geprüfter Bausachverständiger. 2004 übernahm der damals 19-Jährige den Familienbetrieb von seinem Vater Rudolf. Die Ausgangssituation war nicht rosig. Er stand vor der Entscheidung: Entweder den Betrieb trotz der Schulden zu übernehmen oder beruflich komplett neue Wege zu gehen. Er entschied sich für die erste Alternative, entwickelte einen schlüssigen Business-Plan und hatte Glück, dass ein Kunde bei der Bank für ihn bürgte. Seitdem geht es mit dem Malerbetrieb stetig bergauf. Inzwischen arbeiten 60 Mitarbeiter für das Unternehmen. „Ich habe seit 2004 keinen Mitarbeiter wegen Arbeitsmangel mehr entlassen müssen“, Matthias Ehmann ist zufrieden. Derzeit beschäftigt er vier Auszubildende.

Fotos rechts: Historisches Kulturgut sowie Stuckprofile werden in der Werkstatt liebevoll restauriert.



Geschäftsführer der Form und Farbe Ehmann GmbH Matthias Ehmann



Goldenes Empfangskomitee an der Einfahrt zum Gelände der Form und Farbe Ehmann GmbH

Die Möglichkeiten auf dem 6.500 Quadratmeter großen Gelände am Steinfeldweg 11 in Fürth waren von jeher vielfältig. Matthias Ehmann erweiterte seinen Betrieb nach und nach: ein Bürogebäude, Werkstätten, Lagerräume – und Wohnungen. In diesem Jahr entstand eine kleine Wohnanlage mit 19 Wohnungen. Eine der Wohnungen bewohnt er selber, in zwei wohnen Mitarbeiter, der Rest ist vermietet. „So habe ich eine zusätzliche finanzielle Sicherheit, wenn das Geschäft mal nicht so rund läuft“, sagt er vorausschauend. Zudem befinden sich auf dem Gelände eine kleine Schreinerei sowie zwei klimatisierte Restaurierungswerkstätten, in denen die Atmosphäre an die in Kirchen herrschenden Klimate angepasst werden kann. Hier restaurieren die Mitarbeiter Kulturgut, wie Gemälde, Skulpturen oder Altäre. Des Weiteren werden historische sowie neue Stuckprofile restauriert beziehungsweise rekonstruiert. Das Lager für Farben und Lacke befindet sich im Keller. Bereits beim Hinabsteigen erfüllt ein intensiver Geruch die Luft. Unten angekommen, stehen neben den konventionellen Farbdosen 60 cm hohe Fässer, die mit Farbpigmenten gefüllt sind. „Wir verwenden diese für die Kirchenmalerei“, erklärt der 29-Jährige. Hergestellt werden die Pigmente in Rot, Blau oder Gelb immer noch wie vor 100 Jahren.

Staatliche Bauämter, Diözesen und externe Firmen gehören zu Auftraggebern der Form und Farbe Ehmann GmbH gleichermaßen – aber auch Privatkunden. In der St. Nicolai Kirche in Passau restaurieren zurzeit sieben Mitarbeiter ein ganzes Jahr die Raumschale. Ein weiteres Dauerprojekt ist die Restaurierung der Nürnberger Kaiserburg. Bisher wurden Arbeiten im Ritter- und Kaisersaal, der Kaiserkapelle, dem Adlertor sowie dem Helidenturm ausgeführt. Die Langfristigkeit der Arbeiten verschafft dem Geschäftsführer einen guten Planungshorizont. Ein besonderer Auftrag führte Ehmann und zehn seiner Mitarbeiter nach Oldenburg auf die Meyer Werft. Hier wartete die AIDabella auf ihre Jungfernfahrt und bekam den letzten Schliff. Ehmann und sein Team, sowie ein örtlicher Kollege standen vor der Herausforderung, das Theatrum innerhalb von drei Wochen mit Malerei- und Vergoldungsarbeiten auf 600 Quadratmetern zu verzieren. „Ein straffer Zeitplan“, erinnert sich Matthias Ehmann, „doch wir haben es geschafft“. Geschafft hat das Genossenschaftsmitglied der MEGA in den ersten zehn Jahren seiner Unternehmensführung in der Tat eine Menge. Durch weitsichtiges Planen und innovative Zielsetzungen ist es ihm gelungen, neue Wege zu gehen und gleichzeitig die Tradition der Firma mit Leidenschaft zu bewahren.



Ein Hauch von großer weiter Welt. Das Team der Form und Farbe Ehmann GmbH übernahm einen Teil der Innengestaltung des Luxusschiffes AIDabella.



Ein Jahr hat es gedauert – dann war der Bau der Wohnanlage abgeschlossen.



Seit dem Jahr 1920 gehört die Form und Farbe Ehmann GmbH zu den führenden Adressen, wenn es um die Restaurierung denkmalgeschützter Gebäude und Kunstwerke geht. Auch denkmalgeschützte Fassaden wie hier in Eichstätt bekommen ein neues, altes Gesicht (Fassade vorher links, Fassade nachher rechts).